

# SITZUNG

Sitzungstag:  
07.12.2021

Sitzungsort:  
Kusel

Namen der Mitglieder des Werkausschusses

## Vorsitzender

Landrat Otto Rubly	
--------------------	--

## Niederschriftführer

Matthias Theobald	
-------------------	--

## Ausschussmitglieder

Herwart Dilly	
Rosemarie Saalfeld	
Karl Kreutzer	
Peter Jakob	
Dieter Schnitzer	
Andrea Schneider	
Daniel Fehrentz	
Michael Rothenbücher	

## Beschäftigtenvertreter

Heiko Denzer	
Stefanie Stephan	
Katharina Huber	

## Jobcenter

Geschäftsführer Peter Simon	
Steffen Buschauer	
Peter Denzer	

## Kreisbeigeordnete

Kreisbeigeordneter Dr. Stefan Spitzer	
---------------------------------------	--

## **Abwesend:**

## Beschäftigtenvertreter

Dirk Brechter	Entschuldigt
---------------	--------------

## Ausschussmitglieder

Sebastian Borger	Entschuldigt
Sven Eckert	Entschuldigt

# **Tagesordnung**

**der öffentlichen Sitzung des Werkausschusses des Eigenbetriebes „Jobcenter Landkreis Kusel“ am Dienstag, dem 07.12.2021, um 10:00 Uhr, in der Aula des Host-Eckel-Hauses, Lehnstraße 16 in Kusel**

1. Bericht des Geschäftsführers
2. Vorbereitung von Beschlüssen des Kreistages
  - 2.1 Schlussbesprechung über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und Feststellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2020

\*\*\*\*\*

Um 10.00 Uhr eröffnete Landrat Otto Rubly die Sitzung des Werkausschusses des Eigenbetriebs „Jobcenter Landkreis Kusel“.

Nach den einleitenden Begrüßungsworten stellte er die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Da der Vertreter des Wirtschaftsinstituts Mittelrheinische Treuhand GmbH, Herr Brocker, noch einen Folgetermin wahrnehmen musste, beantragte Herr Rubly, den Tagesordnungspunkt 2 als ersten Tagesordnungspunkt zu behandeln. Die neue Tagesordnung lautet

1. Vorbereitung von Beschlüssen des Kreistages
  - 1.1 Schlussbesprechung über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und Feststellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2020
2. Bericht des Geschäftsführers

Der Änderung der Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

Sodann wurde mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen.

<b>Werkausschuss-Sitzung</b> <b>am 07.12.2021</b>  <i>-öffentlicher Teil-</i>	gesetzliche Mitgliederzahl:	<b>11</b>	
	davon anwesend:	<b>9</b>	
	Beschäftigtenvertreter:	<b>4</b>	
	davon anwesend:	<b>3</b>	
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px;">TOP: 1.1</div> <b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
	Dafür	Dagegen	Enthaltung
	<b>12-</b>	-	-

## **Schlussbesprechung über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und Feststellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2020**

Entsprechend der LVO über die Prüfung kommunaler Einrichtungen vom 22.07.1991 hat vor Feststellung des Jahresabschlusses eine Schlussbesprechung stattzufinden. Der Jahresabschluss, sowie der Prüfungsbericht liegen der Beschlussvorlage bei.

### **Beschlussvorlage:**

#### **a) Schlussbesprechung über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2020**

Gem. § 57 LKO i. V. m. § 86 Abs. 2 GemO ist der Eigenbetrieb „Jobcenter Landkreis Kusel“ nach den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) zu verwalten.

Dies bedeutet, dass die Bestimmungen des zweiten Abschnittes der EigAnVO über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen anzuwenden sind. Hiernach hat die Rechnungslegung des Jobcenters nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung zu erfolgen.

Der Abschluss für das Wirtschaftsjahr 2020 wurde durch das Jobcenter entsprechend der §§ 22 bis 27 EigAnVO erstellt und von der Mittelrheinischen Treuhand GmbH geprüft. Der nach kommunalrechtlichen Vorschriften vorgesehene Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt.

Das Wirtschaftsjahr 2020 wurde mit folgender Bilanzsumme abgeschlossen:

Aktiva:	4.644.818,41 €
Passiva:	4.644.818,41 €

Das Jahresergebnis war im Wesentlichen durch folgende Sachverhalte beeinflusst:

- Das Wirtschaftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresverlust von € 29.749,04 € ab.
- Der in der Bilanz ausgewiesene Verlust resultiert aus der Bildung von Rückstellungen, die für Urlaub, Überstunden, Abschluss- und Prüfungskosten sowie die Archivierung zu bilden sind.
- Die Ausgaben werden durch die Träger der Grundsicherung gemäß der nachgewiesenen Ausgaben erstattet.

#### **b) Feststellung des Jahresabschlusses 2020**

Der Jahresabschluss, die Erfolgsübersicht und der Lagebericht sind entsprechend § 27 Abs. 2 EigAnVO dem Kreistag nach Prüfung durch einen sachverständigen Abschlussprüfer zur Feststellung vorzulegen.

Der Jahresabschluss soll innerhalb eines Jahres nach Ablauf des Wirtschaftsjahres festgestellt werden.

Gleichzeitig ist über die Verwendung des Jahresverlustes zu beschließen.

**Beschluss:**

Der Werkausschuss empfiehlt dem Kreistag:

a) den Jahresabschluss 2020 wie vorgelegt mit der Bilanzsumme

**Aktiva: 4.644.818,41 €**

**Passiva: 4.644.818,41 €**

und dem Jahresverlust in Höhe von 29.749,04 €  
gem. §27 Abs. 2 EigAnVO festzustellen.

b) den Jahresverlust in Höhe von **29.749,04 €** auf neue Rechnung vorzutragen

c) Den Verlustvortrag im Wirtschaftsjahr 2021 als Forderung aus Verlustvorträgen zu bilanzieren.

<b>Werkausschuss-Sitzung</b> <b>am 07.12.2021</b>  <i>-öffentlicher Teil-</i>	gesetzliche Mitgliederzahl:	<b>11</b>		
	davon anwesend:	<b>9</b>		
	Beschäftigtenvertreter:	<b>4</b>		
	davon anwesend:	<b>3</b>		
<table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td><b>TOP: 2</b></td> </tr> </table> <b>Sache / Beschluss</b>	<b>TOP: 2</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
	<b>TOP: 2</b>			
Dafür	Dagegen	Enthaltung		
<b>11</b>	-	-		

## Bericht des Geschäftsführers

Der Geschäftsführer Peter Simon informierte das Gremium anhand einer PowerPoint Präsentation über die aktuelle Situation im Jobcenter.

Auch das Jahr 2021 war von der Corona-Pandemie geprägt.

Die Nachhaltung der mit dem Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie vereinbarten Ziele für das Jahr 2021 wurden wie bereits im Vorjahr auf Grund der Pandemie von Seiten des Ministeriums ausgesetzt. Herr Simon erläuterte den aktuellen Stand der Ziele für die Integrationsquote und die Veränderung der Zahl der Langzeitleistungsbezieher und stellte die gesetzten Ziele für das Jahr 2022 vor.

Für das Jahr 2022 rechnet das Jobcenter mit 510 Integrationen bei einer durchschnittlichen Zahl von 2.340 Leistungsberechtigten. Hieraus ergibt sich eine Integrationsquote von 21,79 %.

Hinsichtlich der Veränderung des Bestandes der Langzeitleistungsbezieher wird von einem Rückgang der Langzeitleistungsbezieher. Die Veränderung des Bestandes gegenüber dem Jahr 2021 soll - 3,0 % betragen.

Des Weiteren erläuterte der Geschäftsführer die im Jahr 2021 durchgeführten Digitalisierungsprojekte im Jobcenter. Im Zuge eines Aufrufs des Landes Rheinland-Pfalz wurde durch das Jobcenter das Konzept „Digitus4.0“ eingereicht und den Zuschlag erhalten.

Herr Simon erläuterte die verschiedenen Projektbereiche, die in dem Konzept enthalten sind.

Im Projektbereich „eAkte“ wurde in Zusammenarbeit mit der Fa. ELO eine Aktenstruktur für die Einführung der eAkte entwickelt. Im Rahmen von Workshops wurden die Prozesse innerhalb des Hauses betrachtet, um diese digital abbilden zu können.

In einem weiteren Projektbereich wurde der digitale Außenauftritt des Jobcenters Landkreis Kusel entwickelt. Gemeinsam mit der Firma Reonion aus Schneckenhausen wurde eine Homepage mit dazugehöriger App entwickelt. Die Homepage bietet sowohl Informationen, Erklärvideos und den Zugriff auf Formulare und Vordrucke, ermöglicht zudem auch die Kommunikation mit dem Jobcenter. Es ist auch möglich, unterlagen über die Webseite digital einzureichen. Im Zuge der künftigen Weiterentwicklung des digitalen Angebots soll es ebenfalls möglich sein, Leistungen nach dem SGB II online zu beantragen. Anhand von Screenshots bot Herr Simon einen kleinen Einblick in die Inhalte der künftigen Homepage, die im Frühjahr 2022 in Echtbetrieb gehen wird.

Im vierten Projektbereich ermöglicht das Jobcenter die videogestützte Beratung als Ergänzung seines Dienstleistungsangebotes.

Herr Simon informierte den Werkausschuss zudem über die Einführung einer neuen Fachsoftware im Jobcenter.

Da der bisherige Softwarepartner den Support für die Anwendung OK.SOZIUS zum Jahresende einstellen wird, wurde im Jahr 2021 die Vergabe an einen anderen Softwareanbieter ausgeschrieben.

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 29.11.2021 der Zuschlagserteilung an den wirtschaftlichsten Bieter zugestimmt.

Im Anschluss beantwortete der Geschäftsführer Fragen der Gremiumsmitglieder.

Herr Schnitzer fragte nach, ob auch die Finanz-Software von der Umstellung betroffen sei. Zudem bat er um eine Übersicht, welcher Anteil der Leistungsempfänger des Jobcenters ohne Ausbildung sei.

Frau Saalfeld wies auf die Problematik eines Systemausfalls beim „digitalen Jobcenter“ hin.

Herr Fehrentz regte an, auch über den Digitalisierungsausschuss neue Wege für das Jobcenter zu erschließen.

\*\*\*\*\*

Die Sitzung begann um 10:00 Uhr und endete gegen 11:10 Uhr

\*\*\*\*\*

Geschlossen:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

(Otto Rubly)  
Landrat

(Matthias Theobald)  
Kreisbeschäftigter

[[